

Mehrheit für neue Schule

CDU: Elternbefragung nur Feigenblatt

ACHIM ▪ Mit 25 Stimmen der SPD, Grünen, Wählergemeinschaft Achim und des Bürgermeisters gegen zwölf Stimmen der CDU und FDP hat der Achimer Stadtrat am Donnerstag beschlossen, eine integrierte Gesamtschule für Achim ab dem Schuljahr 2014/15 beim Land zu beantragen.

Bürgermeister Uwe Kellner hatte dafür geworben, da ein Mittelzentrum wie Achim ein vielseitiges Schulangebot auch mit einer Gesamtschule machen müsse und nicht weiter wie in diesem Schuljahr 63 Kinder zur Oytener Gesamtschule und 15 Kinder zur Oberschule Thedinghausen verweisen dürfe.

Abgesehen von den Kosten der Schülerbeförderung sei es auch unvertretbar, an der Oytener Gesamtschule anzubauen, während in Achim die relativ neue Hauptschule mit jetzt nur 16 neuen Schülern, darunter viele Inklusionsschüler, sich entleere. Kellner stellte nicht in Abrede, dass die integrierte Gesamtschule die Konkurrenzsituation für die Achimer Gymnasien und die Realschule verschärfe, das Land sei aber ohnehin generell an kleineren Schulen interessiert.

Während Herfried Meyer und Fritz Heiner Hepke (beide SPD) und Silke Thomas (Grüne) die Gesamtschule als bessere Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem wegen ihrer größeren Förderung und Durchlässigkeit sowie des sozialen Lernens zwischen starken und schwachen Schülern priesen und mit 391 von 1119 möglichen Elternstimmen genügend Elternwille für die neue Schule sahen, wollte die CDU eine inhaltliche Schuldiskussion gar nicht führen. Ihr geht es nur um die Beschönigung und in ihren Augen verfälschende Interpretation der Elternbefragung

durch die Stadtverwaltung. Die Grundbedingung für eine vierzügige Gesamtschule von mindestens 96 Schülern in jedem der zehn Jahrgänge sei doch in mindestens vier Jahrgängen verfehlt worden. Die Elternbefragung sei für SPD und Grüne nur ein Feigenblatt gewesen, schimpfte Rüdiger Dürr (CDU), der Wortbruch und fehlende Ehrlichkeit beim politischen Gegner sowie mangelnde Neutralität in der Stadtverwaltung sieht.

Während der Antrag für die Gesamtschule nun zur Landesschulbehörde gehen wird, werden die Fraktionen auf Antrag der CDU Akteneinsicht zur Elternbefragung nehmen. Sollte das Land die Achimer Gesamtschule genehmigen, wird es eine offene und keine gebundene Ganztagschule werden mit vielen freiwilligen örtlichen Angeboten und ganz beschränkten Landesmitteln, wie Fachbereichsleiterin Wiltrud Ysker ankündigte. ■ mb